

auf dem Lande zur Selbstverständlichkeit werden.

Auch die vielgerühmte „Privatinitiative“ kann erst im sozialistischen Großbetrieb zur vollen Entfaltung kommen, wenn man darunter versteht, daß jeder sich im Interesse der Produktionssteigerung und Verbesserung des finanziellen Ergebnisses Gedanken macht, mit Vorschlägen auftritt, alle seine Fähigkeiten einsetzt usw. Gerade im Kleinbetrieb stößt diese Initiative immer wieder auf Grenzen. Die kleinen Flächen und Ställe, die geringe Mechanisierung, die Notwendigkeit, alle in der Landwirtschaft anfallenden Arbeiten auszuführen usw., wirken sich hemmend auf jegliche Initiative aus.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß sich die Überlegenheit der LPG über die Wirtschaften der Einzelbauern schon heute in der DDR tagtäglich in vielen Einzelbeispielen in den Dörfern zeigt, obwohl

die neu entstandenen Genossenschaften durchaus noch nicht alle ihnen innewohnenden Möglichkeiten ausnutzen. Je mehr die Genossenschaftsbauern diese Möglichkeiten erkennen, je tatkräftiger sie von den Mitgliedern unserer Partei und den Funktionären des Arbeiter- und Bauern-Staates unterstützt werden, desto deutlicher, allseitiger und überzeugender wird die Überlegenheit in jeder LPG zutage treten. Das Beispiel allein genügt jedoch nicht, um die werktätigen Einzelbauern für die sozialistische Großproduktion zu gewinnen, sondern dazu gehört die tagtägliche, organisierte Überzeugungsarbeit an Hand des Beispiels der bestehenden LPG. In der gesamten Landbevölkerung muß Klarheit darüber bestehen, daß es für sie nur diesen einen Weg in die Zukunft geben kann. Ein Leben in Glück und Wohlstand ist auch für sie nur im Sozialismus möglich.

Rolf Zierold,                   Herbert Welack,  
Dipl.-Landwirt                   Dipl.-Wirtschaftler

#### Quellenverzeichnis

- 1) Winkelmann: Zweckmäßige Berechnung der Arbeitsproduktivität in der Landwirtschaft — Stat. Praxis 4 1957. Es handelt sich um 14 LPG und 140 Einzelbauernwirtschaften.
- 2) Mückenberger: Die Aufgaben der MTS im zweiten Fünfjahrplan. Referat auf der II. Zentralen MTS-Konferenz, „Neuer Weg“ Nr. 4/1958.
- 3) Mückenberger: Schlußwort auf der II. Zentralen MTS-Konferenz, „Neuer Weg“ Nr. 4/1958.
- 4) V. Konferenz der Vorsitzenden und Aktivisten der LPG.
- 5) Bericht des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission über den zweiten Fünfjahrplan — Die Wirtschaft 2/1957.
- 6) Wilke: Fragen der Landwirtschaft — Referat auf der 32. Tagung des ZK der SED — „Neues Deutschland“ vom 18. Juli 1957.
- 7) Schröder: Die Betriebsanalyse in der MTS — Herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft — 1958.
- 8) Diskussionsrede des Genossen Rau auf der 30. Tagung des ZK der SED. Broschüre des Dietz Verlages, Seite 52.

#### Literatur:

1. Materialien des 30., 32. und 33. Plenums des ZK.
2. Referat und Schlußwort des Genossen Mückenberger auf der II. Zentralen MTS-Konferenz, „Neuer Weg“ Nr. 4/1958.
3. Lesematerial für den Zirkel „Probleme der ökonomischen Politik“ (Zyklus Landwirtschaft, LPG) des Parteilehrjahres 1957/58.
4. G. Doehler — A. Meuer „Die MTS — eine Voraussetzung für den Aufbau des Sozialismus in der Landwirtschaft der DDR“ — Herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Berlin, Agrarpropaganda.
5. H. Welack — „Keine Revision des Marxismus-Leninismus bei der Klassenanalyse auf dem Lande zulassen“ — Herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Berlin, Agrarpropaganda.
6. R. Zierold — „Für die weitere Entwicklung der Landwirtschaft in der DDR gibt es nur den sozialistischen Weg“ — Herausgegeben vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft, Berlin, Agrarpropaganda.